



Lancelot Zipper (rechts unten) aus Männedorf und sein Team haben die Jeanstasche Smartcase kreiert.

Reto Schneider

Adventsfeier in der Lanzeln

STÄFA Am Sonntag, 30. November, findet von 11 bis 16 Uhr im Alterszentrum Lanzeln die traditionelle Adventsfeier statt. Werner Zbinden sorgt mit seiner Drehorgel für festliche Stimmung. Der hauseigene Marktstand bietet Handarbeiten der Bewohnerinnen und Bewohner zum Verkauf an. Höhepunkt der Feier ist das Harfenkonzert mit Barbara Hächler um 15 Uhr im Saal. Anschliessend werden Kaffee und Kuchen im Restaurant offeriert. *e*

Altpapier bereitstellen

HOMBRECHTIKON Der Musikverein Harmonie Hombrechtikon führt diesen Samstag, 29. November, in Hombrechtikon die Altpapiersammlung durch. Ab 8 Uhr soll das Papier gebündelt bereitgestellt werden. *e*

KORRIGENDUM

Es war der Zürcher Tierschutz

Im Artikel «Katzen chippen – aber ohne Zwang» (Ausgabe vom 20. November) wurde das Chip-Obligatorium für Katzen thematisiert. Dabei wurde fälschlicherweise geschrieben, dass der Schweizerische Tierschutz wegen des Vogelschutzes für Freigängerkatzen einen Einkatzenhaushalt propagiere. Dieser Vorschlag wurde aber vom Zürcher Tierschutz propagiert, der keine Sektion des Schweizer Tierschutzes (STS) ist. Der STS hat sich mehrfach ausdrücklich gegen diese Idee ausgesprochen. *zsz*

Ein zweites Leben für Jeanstaschen

MÄNNEDORF Schüler der Kantonsschule Hottingen produzieren im Rahmen eines Schulprojekts spezielle Handytaschen: Damit lassen sich Mobiltelefone an der Steckdose hängend aufladen. Die Gymnasiasten stammen aus dem Bezirk Meilen.

Das Handy ist leer, eine Steckdose vorhanden, aber nirgends gibt es eine Abstellfläche. Für dieses Problem hat Smartcase die Lösung parat: Das Mobiltelefon wird in eine Gesässtasche aus Jeansstoff geschoben, an der ein Bügel befestigt ist. Dieser wird über einer Steckdose platziert, der Stecker des Ladekabels durchgeschoben, et voilà – das Handy tankt neue Energie.

Hinter Smartcase stecken sechs Gymnasiasten aus der Region. Sie besuchen das Wirtschaftsgymnasium der Kantonsschule Hottingen mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship (Unternehmertum). In der Ausbildung sollen unternehmerisches Denken und Handeln gefördert werden. «Im 3. Schuljahr haben wir die Möglichkeit, eine reale Miniunternehmung zu gründen», erzählt der Männedörfler Lancelot Zipper. Das hat der 17-Jährige zusammen mit seinen

Kollegen getan und Smartcase ins Leben gerufen. Die Schüler lernen dabei, wie Buchhaltung, Planung, Marketing oder Verkauf in der Praxis funktionieren.

Kein fliegendes Handy mehr

Auf die Idee mit den Jeanstaschen seien sie gekommen, weil im Schulhaus viele Gymnasiasten ihr Mobile beim Aufladen auf dem Stecker des Ladekabels platzieren würden, sagt Zipper. «Immer mal wieder fällt so ein Handy runter.» Bei der Suche nach einer Lösung stellten die Schüler fest, dass es bereits Hängevorrichtungen zum Handyaufladen gibt. Sie wollten ihr Produkt jedoch aus recycelten Jeanshosen herstellen. «Das gibt es noch nicht», sagt der Männedörfler. Er ist innerhalb des Teams zuständig für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die sechs jungen Männer zwischen 17 und 19 Jahren tüftelten zu Hause mit einer geliehenen Nähmaschine an einem Prototyp.

Die gebrauchten Jeans bekamen sie aus dem Kollegenkreis oder kauften sie günstig in Brockenhäusern oder aus Fehlproduktionen. «Zuerst wollten wir nur die Gesässtaschen der Jeans verwenden», erzählt Lancelot Zipper. Dann hätten sie gemerkt, dass auf diese Weise zu viele Hosen benötigt würden. Nun produziert die Schneiderei des Frauengefängnisses Hindelbank die Handytaschen: «smartcase original» aus den Gesässtaschen, das Modell «easy» aus den Resten der Hose. «So kann der grösste Teil der Jeans verwertet werden, und wir können eine hohe Qualität der Taschen garantieren», sagt Zipper.

Während dreier Lektionen pro Woche dürfen die Kantischüler an ihrem Projekt arbeiten. Dabei werden sie von Lehrpersonen unterstützt. Zusätzlich würden sie im Schnitt wöchentlich drei Stunden ihrer Freizeit einsetzen, sagt der Gymnasiast.

Modell für Fanclub

40 Jeanstaschen konnten die Schüler bis jetzt verkaufen. «Den grössten Absatz erhoffen wir uns vom Verkauf an Weihnachts-

märkten», sagt Lancelot Zipper. Geld hat Smartcase noch nicht viel verschlungen: Je 100 Franken haben die sechs Unternehmer investiert. Zu den Jeansmodellen sollen weitere Varianten kommen: für den Fanshop eines Eishockeyklubs ein Modell aus Trikotstoff mit Schlittschuhbündeln und ein Smartcase aus Leder für jedermann.

170 Teilnehmer

Der Unterricht während des Schulprojektes basiert auf dem Company Programm von Young Enterprise Switzerland (YES). Die Non-Profit-Organisation entwickelt und betreut praxisorientierte Wirtschaftsbildungsprogramme für Schülerinnen und Schüler, um Wirtschaft und Schule zu vernetzen. Sämtliche Minifirmen nehmen am Wettbewerb von YES teil. In diesem Jahr sind es 170 Teams. Ende Mai wird der Sieger gekürt. Die meisten Miniunternehmen lösen sich Ende Schuljahr auf.

«Wir würden nach den Sommerferien gern weitermachen», sagt Lancelot Zipper. «Aber erst müssen wir schauen, wie unsere Produkte ankommen.»

Mirjam Bättig-Schnorf

«Zuerst wollten wir nur die Gesässtasche verwenden.»

Lancelot Zipper

EIN SMARTCASE KAUFEN

Mitglieder des Miniunternehmens Smartcase verkaufen die Handytaschen an folgenden Weihnachtsmärkten in der Region: Am 30. November in Meilen, ebenfalls am 30. November in Zollikon und am 5. und 6. Dezember in Männedorf. Die Artikel können auch im Online-Shop bezogen werden: www.realsmartcase.ch. Ein Smartcase original kostet 29 Franken, das Smartcase easy ist für 35 Franken zu erwerben. *mbs*

SACKSTARCH, SAVONELLE UND FALTBAR

In den letzten Jahren haben einige Miniunternehmen der Kantonsschule Hottingen von sich reden gemacht. Den grössten Erfolg verbuchte die 2011 gegründete Minifirma Sackstarch: Sie gewann mit der Herstellung diverser Taschenmodelle, die aus Überresten der Storenproduktion gefertigt sind, den nationalen Wettbewerb von Young Enterprise Switzerland. Während des Projektjahres sind die sechs Gymnasiasten von Bestellungen überschwemmt wor-

den. Nach dem Projektjahr gewann Sackstarch beim Startups.ch-Award den mit 20 000 Franken dotierten Publikumspreis. Mit dem Geld gründeten die Kantischüler eine GmbH. Inzwischen sind es noch drei Geschäftsleitungsmitglieder, die Sackstarch vorantreiben. Mit Savonelle hatten sechs Kantischüler 2013 ebenfalls Erfolg: Das Miniunternehmen, das Naturseifen, Badekugeln und Badesalze herstellte, gewann den 2. Platz des Wettbe-

werbs Young Enterprise Switzerland unter 150 Mitbewerbern. Das Hottinger Miniunternehmen Faltbar landete beim Wettbewerb auf dem 3. Platz. Faltbar produzierte 2013 einen Rucksack, der mit wenigen Handgriffen zu einem Badetuch verwandelt werden konnte. Beide Minifirmen haben sich nach dem Projektjahr aufgelöst. *mbs*

www.sackstarch.com

ANZEIGE

Einladung: Jeden Adventssonntag bei der Winterlinde 17 bis 19 Uhr.

Wir offerieren allen Besuchern Punsch oder Glühwein mit feinem Gebäck.

elektro 4 AG Küssnacht

www.elektro4.ch
Tel. 044 922 44 44

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 928 55 55, Fax: 044 928 55 50.
E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch,
E-Mail Sport: sport@zsz.ch, Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).
Leiterin Regionalredaktion: Anna Six-Moser (amo).

ABOSERVICE
Zürichsee-Zeitung, AboService, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr.
E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr.

INSERATE
Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86,
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00.
Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenubruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B: Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG

ANZEIGE

Akutgeriatrie
Eigenständigkeit im Alltag

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. N. Zerkiebel, Chefarzt
Dr. med. C. Nigg, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenberglinik.ch
Zentral in Zürich
Persönlich. Engagiert.